about RayXKai

Von Psychopath

Kapitel 14: Knurr...

Als Kai das Zimmer verlassen hatte, wo er den Geist gesehen hatte. Beschloss er in das Zimmer nebenan zu gehen. Als er jedoch Stimmen aus Rays Zimmer hörte hielt er inne.
>Seit wann führt Ray denn Selbstgespräche? Egal. Ich geh erst einmal in das Nebenzimmer. Ray kann sich auch alleine verteidigen. Aber vielleicht braucht er ja meine Hilfe..... Aber er hört sich nicht gerade panisch an, also denke ich mal, das er mit seiner Mutter telefoniert oder so. Warum mache ich mir denn eigentlich solche Sorgen? Ich mag den Chinesen doch überhaupt nicht.... Egal... ich hör einfach auf an den Chinesen zu denken.<, dachte Kai und machte sich auf den Weg ins Nebenzimmer. Dort angekommen fiel ihm etwas Seltsames auf. Die Tür war nach Außen gebogen und splitterte. Außerdem hing ein dickes Vorhängeschloss an der Tür.
>Na toll.... Wie soll ich das jetzt aufkriegen? Ach ja.. ich hab ja nen Dietrich mit.<
(Kurzinfo: Für alle die's nicht wissen ein Dietrich ist so'n Ding mit dem man fast alle Türen aufbekommt.)
Also holte Kai seinen Dietrich raus und fummelte solange am Schloss rum, bis es schließlich 'Klick' machte. Dann nahm er das Schloss weg und schmiss es auf den Boden. Es fiel geräuschvoll auf den Boden. Doch Kai achtete nicht drauf, denn da war ein anderes Geräusch. Und das kam aus dem Zimmer in das er wollte. Er hörte ein leises Knurren hinter der Tür.
>Lass ich mich von einem Knurren beunruhigen???..... Nein!!!<, dachte Kai kurz und streckte dann die Hand nach dem Türgriff aus. Und schon wieder hörte er das leise Knurren hinter der Tür. Kai hielt inne und hörte noch mal hin um sicher zu gehen, dass nichts in dem Zimmer zuhören war. Er horchte kurz an der Tür und als nichts von innen kam machte er die Tür auf.
Das sollte sich aber als ein Fehler herausstellen.
Das Zimmer war nicht tapeziert und hatte keinen Teppich oder sonst was. Es gab kein Fenster und alle Ecken waren dunkler als der Rest des Zimmers.
>Ist ja fast so dunkel wie bei mir.<, dachte Kai und wollte gerade seine Taschenlampe rausholen, als er schon wieder das Knurren hörte. Es hallte sogar wieder, sodass es sich anhörte, als ob es von überall herkommen würde. Kai holte aber trotzdem seine Taschenlampe raus.
(Er will ja wissen was so in dem Zimmer knurrt.^^)
Gerade als er sie anknipsen wollte hört er wie sich etwas Schweres in einer der Ecken aufstellt und Ketten die vom Boden hoch gezogen werden. Doch er konnte nicht sehen oder hören in welcher Ecke das jetzt war.
>Okay. Es gibt nur eine Möglichkeit Kai. Du musst jetzt die Taschenlampe anmachen

und einfach in eine der Ecken leuchten. Besonders viele Ecken gibt es ja nicht. Außerdem schient das Etwas angekettet zu sein. Also, wenn es dich angreifen sollte, könntest du dich wehren und vielleicht ist die Kette ja kurz. Aber wer sperrt hier jemanden ein? Vielleicht ist es ein geistesgestörter. Hör auf dir Panik zu machen. Mach einfach die Lampe an.<, dachte sich Kai und drückte auf den "ON"-Knopf. Die Taschenlampe ging kurz an und dann sofort wieder aus. Ein leises "Häh?" entwich Kais Lippen.
Als das Licht kurz angegangen war, hatte Kai gehört wie etwas in der Ecke knurrte. Kai versuchte wieder die Taschenlampe anzumachen, doch sie blieb aus.
>Sind meine Batterien etwa schon leer? Vielleicht hätte ich ja doch die Batterien wechseln sollen bevor ich los gegangen bin. Egal. Dann versuche ich eben im Dunkeln heraus zufinden was da knurrt.<, dachte sich Kai und steckte die Taschenlampe wieder ein.
Doch dann nahm er die Taschenlampe doch wieder heraus, aber nicht um sie anzuknipsen, sondern um sie als Waffe zu benutzen. Er umklammerte die Taschenlampe mit der rechten Hand und ging dann auf eine Ecke zu.
Plötzlich stieß er mit dem Kopf gegen etwas Hartes. "Au...", sagte Kai und hielt sich den Kopf. Dann sah er nach oben und konnte die Umrisse eines Balkens erkennen.
>Ich hasse alte Häuser mit niedrigen Decken.<
Kai ging weiter auf die Ecke zu. In der Ecke war aber nichts und Kai war erleichtert. Dann drehte er sich zu der gegenüberliegenden Ecke um und ging langsam hin.
Ein paar Meter von der Ecke entfernt merkte er, wie die Luft an einer Stelle immer wärmer wurde, je näher er hin kam. Es war so etwa auf der Höhe seines Gesichtes.
>Okay. Ne Heizung kann es nicht sein, da die immer unten sind. Es könnte aber auch ein Tier oder ein Mensch sein. Aber der könnte doch niemals so lange hier drin leben ohne abzukratzen. Das Schloss war doch voll verrostet. Was solls... Ich geh einfach weiter. Wird schon nicht so schlimm sein.<, dachte Kai, der stehen geblieben war. Er setzte sich wieder in Bewegung.
Je näher er der Ecke kam, desto wärmer wurde die Luft.
Er war schon ganz nahe an der Ecke und konnte hören wie jemand stoßweise atmete, als plötzlich ein Lichtkegel in die Ecke schien und ein haariges Etwas zeigte.
Erst jetzt bemerkte Kai, dass seine Taschenlampe angegangen war und er war in dem Moment nicht besonders glücklich darüber, denn das haarige Etwas lag in Ketten. In vielen Ketten. Es bewegte sich, indem es den Oberkörper mühsam nach oben drückte, und die langen haarigen Arme hinterher zog. Kai konnte sogar kleine spitze Ohren erkennen. Mit einem riesigen Buckel blieb das Ding stehen. Es schien nur mit viel Mühe auf den Beinen stehen zu können. Die Arme hingen schlaff bis zum Boden herab und das Gesicht war nach unter gerichtet.
(Na gut. Es hing so ein bisschen schlaff nach unten.) Um den Hals, die Arme und um die Beine des Dings waren Ketten gelegt worden. Das Vieh hob gerade langsam den Kopf, als das Licht anfing zu flackern. >NEIN!!! Bitte bleib an du verdammte Taschelampe. Bleib an du Scheißteil!!!<
Doch das Licht ging aus, gerade als das Vieh den Kopf fast ganz hoch genommen hatte.
Und schon wieder stand Kai in der Dunkelheit und schon wieder verfluchte er, dass das Zimmer keine Fenster hatte.
Er hörte,(wenn es dunkel wird kann man ja erst mal nix sehen.) wie das Vieh eines der schweren Beine ein wenig anhob um es dann nach vorne zu schleifen. Eines war klar.... es wollte zu Kai. Aus welchem Grund wusste er nicht, aber nach noch einem Schritt in

seine Richtung bemerkte Kai seine Gänsehaut. Und schon wieder machte das Vieh einen Schritt auf Kai zu. Und dann ging die Taschenlampe plötzlich wieder an. Und schien genau auf die haarigen, schwarzen Füße des Viehs. Kai merkte erst jetzt, dass das Vieh genau vor ihm stand. Er nahm die Taschenlampe etwas höher und schien dem haarigen Etwas mitten ins Gesicht.
Rote Augen sahen Kai an. Es hatte eine graue Schnauze und eine dunkelgraue Nase. Und diese Nase beschnüffelte Kai, der nur Augen für die 2 Reihen gelber und großer spitzer Zähne hatte. Kai erkannte, dass das Vieh eine Art Wolf war, aber dieser Wolf stand auf nur 2 Beinen und nicht auf 4..
>Okay Kai. Am Besten gehst du ein paar Schritte weg von dem Ding. Das Teil kommt mir irgendwie voll bekannt vor. Aber wo hab ich es denn schon mal gesehen????? Genau!!!! Solche Dinger kommen doch immer in Horror-Filmen. Hätte nicht gedacht, dass es Werwölfe auch real gibt. Egal. Hör auf so fasziniert von den Zähnen zu sein. Geh einfach ein paar Schritte zurück.<, dachte Kai mit dem Blick auf die Zähne.
Der Werwolf schnüffelte immer noch in Kais Richtung rum und machte dann einen Schritt auf ihn zu. Kai wich einen Schritt zurück und dann noch einen. Der Werwolf fing plötzlich wieder an u knurren und machte noch einen Schritt. Und dann noch einen, bis Kai schließlich mit dem Rücken gegen eine Wand stieß.
>Scheiße! Warum habe ich denn nicht aufgepasst? Jetzt kann mich das Vieh ohne Probleme auffressen. Aber ich werde mich wehren mein Freund! Ja das werde ich.<, dachte Kai sich und nahm schon so etwas wie eine Kampfstellung ein. Die Schnauze des Werwolfes kam Kais Gesicht immer nähe bis Kai schließlich den Atem riechen und die Zähne von nahmen sehen konnte. Der Werwolf rollte seine Zunge aus und..... (DRAMATIK!!!!!!!! *scherz*)..... schleckte Kai das Gesicht ab.
>HÄH?!< Immer wieder schleckte der Werwolf Kai das Gesicht ab. Immer vom Kinn bis zur Stirn.
"Hey! Lass das!! Ich hab 'nen Hund der das oft genug macht. Lass das!!", sagte Kai, musst aber schon ein wenig lachen, da die Zunge ihn kitzelte. Dann hörte der Werwolf plötzlich auf Kai abzuschlecken und ging einmal um Kai herum zu seiner Tasche.
"Was soll das denn jetzt?", fragte Kai, als der Werwolf den Reisverschluss auf machte und eine Wasserflasche rausholte. "Das ist meine!! Na gut. Sauf dich voll. Aber wehe du greifst mich dann wieder an."
Der Werwolf sah Kai an und plötzlich wurden seine Augen (vom Werwolf) irgendwie menschlich und er schrumpfte. Bis er schließlich so groß war wie Kai und die ganzen Haare gingen in die Haut zurück.
Ein paar Minuten später stand ein Mädchen vor ihm. Das Mädchen hatte lange schwarze Harre und eine Militär Jacke an.
"Boah!!!! War das mal wieder beschissen so'n Wolf zu sein. Da kann man sich gar nicht wirklich strecken.", sagte das Mädchen und streckte sich. "Mund zu. Sonst verschluckst du 'ne Fliege.", sagte sie zu Kai. Kai hatte gar nicht bemerkt, dass sein Mund sperrangelweit offen stand. Als sie ihn jedoch drauf aufmerksam gemacht hatte, machte er schnell den Mund zu. Er wollte fragen wer sie denn sei, doch er brachte nur ein "Wer...?", hervor
"Ach wer ich bin? Mein Name ist Kin. Nett dich kennen zulernen."
"....."
"Und darf ich vielleicht wissen wie du heißt?"
".....Du...."
"Jaaaaaaaa. Ich BIN ein Werwolf. Und wie hießt du?"
"Kai...."

"Schön Kai. Sag mal.... rede ich zu schnell oder kannst du einfach nicht so viel reden?"
"Hör auf mich zu verarschen.", sagte Kai sauer.
"Schön das du mal mit mir redest!"
"Wie lange biste denn schon hier oben eingesperrt?"
"Eingesperrt? Ich wurde nie eingesperrt."
"Aber du warst doch angekettet!"
"ich war doch nicht angekettet."
"Doch!"
"Ich hab mich in den Dingern verfangen! Die lagen hier schon."
"Aber da ist doch so ein fettes Türschloss vorne an der Tür."
"Ach das. Das ist noch vom letzten Besitzer. Hier waren voll viele wertvolle Kunstgegenstände und der wollte eben nicht, dass irgendwas geklaut wird. Also hat der so ein Schloss ran gemach."
"Aber wie bist du dann rein gekommen?"
"Da.", sagte Kin und richtete ihre eigene Taschenlampe auf ein großes Loch.
"Und führt das nach Draußen?"
"Nein."
"Wohin dann?"
"In den Keller und dann nach Draußen."
"Könnten ich denn kurz in den Keller?"
"Klar. Ich hatte sowieso vor abzuhauen. Man ist das schon spät.... Bestimm ruft meine mum wieder die Polizei. Na dann folge mir mal."
Sie ging durch das Loch.
Nach einer Weile sagte sie: "Also: Hier musst du durch. Dann biste schon da. Bye!" Und dann ging sie weiter den Gang entang.
~~~~~~ Scheiß Kapitel...... Öde......Kann heute nicht besonders spannend schreiben.
SORRRRRRRRRRRRRRYYYYYYYYYYYYY!!!!!!!!!!!!!!!!!!
~~~~~~